

WOHER KOMMT DIE NATUR DES MENSCHEN – UND EIN KLARER KOPF DAZU?

In diesen Tagen jährt sich der 206. Geburtstag des britischen Naturforschers **Charles Robert Darwin** (*12.2.1809, † 19.4.1882). Durch dessen Theorien zur Menschwerdung des Menschen und zur Entwicklung der Arten aller Lebewesen konnte neben der modernen Biologie vor allem aufgeklärtes Denken entscheidend weiterentwickelt werden. Aberglaube oder die Besinnung auf ein göttliches Wesen, das den Menschen erschaffen haben soll, verlieren in der Erkenntnis über diese Prozesse der Natur ihre Berechtigung.

Charles Darwin war sich der Bedeutung seiner Ideen für die künftige Forschung bewusst. In seinem Buch „Von der Entstehung der Arten“ notiert er: „Licht wird fallen auf den Menschen und seine Geschichte.“ Seit Beginn der Welt ändern Lebewesen ihre Gene, das heißt die Kennzeichnung ihrer vererbten Merkmale, die ihr von Generation zu Generation erworbenes Überlebenswissen speichern und verfügbar machen. Diesen Prozess bezeichnet die Wissenschaft als Evolution und sie schuf einen Teil Natur, der sich seiner selbst bewusst ist: den Menschen.

Gleichzeitig gibt es auf diesem kleinen Planeten Erde eine unermessliche Zahl unterschiedlichster Lebewesen, die sich auf einem unvorstellbaren langen evolutionären Weg von über drei Milliarden Jahren herausgebildet haben. Dabei entstand auch unser menschlicher Geist. Wie die Hirnforschung beweisen kann, ist dieser mit seinem Denken und Handeln vollständig an das Gehirn gebunden. Noch weiß die Neurowissenschaft wenig, abgesehen von der Heilung eines Schlaganfalls oder anderer Verletzungen des menschlichen Gehirns, aber Darwin gibt bis heute wichtige Impulse für diese



Abbildung: GAMB, Fulda

**CHARLES
DARWIN
DAY 2015**

Forschung. Humanistisch betrachtet wird es für die Gesellschaft immer bedeutsamer, sich diese Erkenntnisse anzueignen und für ein lebenswertes Leben zu nutzen.

Als geistig flexibelstes aller Lebewesen ist der Mensch nicht vor Fehlern geschützt. „Anatomisch ähnelt das heutige menschliche Gehirn stark dem anderer Menschenaffen. Was kaum verwundert, bevölkerten doch vor nicht einmal sieben Millionen Jahren noch gemeinsame Vorfahren von Mensch und Schimpanse die Erde. Aber müsste am Gehirn des ‘modernen Menschen’ mit seinen überragenden intellektuellen Fähigkeiten nicht etwas Besonderes zu erkennen sein?“⁽¹⁾ Doch wer beschäftigt sich zum Beispiel mit der Evolution des menschlichen Gehirns? Wer eignet sich Wissen über das soziale Gehirn an? Gibt es in Hamburg ein Angebot religionsfreien Unterrichts oder einen entsprechenden Bildungsplan „Ethik und die Evolution des menschlichen Geistes“? Nein.

Im Bildungsplan „Grundschule“ der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung wird von den Kindern gefordert, „sich in der Begegnung und Auseinandersetzung mit religiösen Zeugnissen auf die mit ihnen verbundene Rede vom Heiligen, von einer transzendenten Wirklichkeit und von unbedingten Geltungsansprüchen einzulassen.“⁽²⁾

Auch in Hamburg werden Schöpfungsmythen und nicht wissenschaftliche Weltbilder nicht nur im Religionsunterricht verbreitet. Im humanistischen Magazin 'DIESSEITS' rät der Gießener Biologie Prof. Dittmar Graf davon ab, gegen den Religionsunterricht vorzugehen: „Religion ist ein Phänomen, das unsere Gesellschaft durchzieht. Darüber sollten Kinder natürlich etwas erfahren. Und es ist besser, wenn das im staatlich kontrollierten Religionsunterricht geschieht als außerhalb der Schule, wo nicht mehr zu sehen ist, was eigentlich gelehrt wird.“

Konkrete Ansätze, Evolution bereits jüngeren Lehrgängen zu vermitteln, sind in Berlin, Bayern und Brandenburg schon vorhanden. „Charles Darwin: Der Evolution auf der Spur“ heißt ein Unterrichtsmodul, das im Rahmen des Schulfaches „Humanistische Lebenskunde“ ab Klassenstufe 5 empfohlen wird. Charles Darwin und seine grundlegenden Erkenntnisse werden darin vorgestellt und den biblischen Behauptungen gegenübergestellt. **(3)**

Viele Hamburgerinnen und Hamburger unterstützen seit Langem das Anliegen der Interessengemeinschaft Humanistische Lebenskunde e. V. gegenüber dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, ein entsprechendes alternatives Angebot für Schülerinnen und Schüler in Grundschule und Sekundarstufe I schulpolitisch und pädagogisch zu ermöglichen (www.lebenskunde-hamburg.de).

- (1)** Dicke/Roth, Evolution der Intelligenzen, im Dossier der Zeitschrift „Geist & Hirn“ 1/2009, Seite 72 ff.
- (2)** Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Bildungsplan Grundschule „Religion“, und Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche, Seite 10/11, Hamburg 2011
- (3)** zitiert nach Arik Platzek, „Die größte Entdeckung der Welt“, in: „DIESSEITS“ 3/2014, Seite 25 ff.
Internet: siehe auch www.diesseits.de/node/4272

Wer sich für den Humanistischen Verband Deutschlands (HVD) interessiert, ist herzlich willkommen. Kontakt gerne per E-Mail: hvd-in-hamburg@web.de oder per Post an



Landesverband Metropolregion Hamburg e.V.
(c/o Volkshochschule Hamburg-Ost | Raum 124)
Berner Heerweg 183 | 22159 Hamburg

TV-TIPP: Auf 3sat können Sie am Freitag, den 27. Februar 2015 (14.45 – 21 Uhr) DARWINS NEUE WELT (Entdecker, Zweifler, Tragödie seines Lebens, Wendepunkt und Triumph seiner Idee) sehen, oder begrenzt in der Mediathek www.3sat.de

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.hvd-in-hamburg.de